

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Sitzungsvorlage

860/284/2015

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 26.11.2015	Aktenzeichen: 861		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	30.11.2015	Vorberatung N	
Verwaltungsrat Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau	10.12.2015	Entscheidung N	
Hauptausschuss	12.01.2016	Kenntnisnahme N	
Stadtrat	26.01.2016	Entscheidung Ö	

Betreff:

Abschluss Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Verwaltungsrat beschließt vorbehaltlich der Zustimmung durch den Stadtrat den Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau zum 31. Dezember 2015 abzuschließen und dessen gesamtes Vermögen, Forderungen und Verpflichtungen zum Buchwert in den Betriebszweig Service zu übertragen.**
- 2. Der Stadtrat stimmt der unter Punkt 1 genannten Beschlussfassung zu.**

Begründung:

Die Gründung des Betriebszweiges Projektentwicklung Landesgartenschau wurde am 09.03.2010 beschlossen, um die begleitenden Maßnahmen zur Landesgartenschau abzuwickeln. Umgesetzt wurde der Beschluss zum 01.07.2010. Ursprünglich war vorgesehen den Betriebszweig zum 31.12.2014 aufzulösen. Durch die Verschiebung der Landesgartenschau ins Jahr 2015 musste auch der Betriebszweig im Jahr 2015 aufrecht erhalten bleiben. Demgegenüber wurde die Abteilung Projektentwicklung schon zum 31.12.2014 aufgelöst und die verbliebenen Beschäftigten befristet in die Verwaltungsabteilung übernommen.

Der Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau konnte bisher nicht geschlossen werden, da das Dienstleistungszentrum am Park (DiZaP, Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1) im Jahr 2015 hauptsächlich noch an die Landesgartenschau gGmbH vermietet war und der beabsichtigte Verkauf nicht realisiert werden konnte. Es wurden mit mehreren Interessenten Verkaufsverhandlungen geführt, nach Abschluss der Landesgartenschau sollte der Verkauf dann erfolgen. Bei der Stadtverwaltung Landau besteht ein Bedarf an Büroräumen. Im Zusammenhang mit dem Anstieg der Flüchtlingszahlen hat sich die Situation verschärft. Es wurden verschiedene Alternativen zur Schaffung von zusätzlichen Büroräumen überprüft. Da das DiZaP über eine aktuelle technische Ausstattung verfügt und über eine Glasfaserleitung mit den anderen städtischen Dienststellen verbunden ist, ergab sich bei Abwägung aller Belange, dass das Gebäude sehr gut geeignet ist den städtischen Mehrbedarf abzudecken.

Aus diesem Grund wird empfohlen das DiZaP in Eigentum des EWL zu behalten. Um trotzdem den Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau abwickeln zu können, ist neben der Übertragung des Vermögens (DiZaP einschließlich Tiefgaragenstellplätze) in den Betriebszweig Service auch der Ausgleich der Verlustvorträge notwendig.

Ein Verkauf an das Gebäudemanagement Landau (GML) wäre auch möglich. Dies hätte allerdings den Nachteil, dass Grunderwerbssteuer anfallen würde, die die Investition verteuert.

Die technische Gebäudebewirtschaftung obliegt der Verwaltungsabteilung, die den Betriebszweig Service führt. Durch die Auflösung des Betriebszweiges Projektentwicklung Landesgartenschau entfällt der Aufwand der gesonderten kaufmännischen Rechnungslegung mit der erforderlichen Erstellung eines eigenen Jahresabschlusses mit Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung.

Das Aktivvermögen, das aus dem Gebäude Georg-Friedrich-Dentzel 1 und dem Eigentum an den Tiefgaragenstellplätzen unter dem Theodor-Heuss-Platz besteht, hat einen Buchwert von ca. 2,2 Mio. € netto. Dem stehen Verbindlichkeiten aus der internen Finanzierung des Grunderwerbes, der Gebäudesanierung und dem Erwerb der Stellplätze in gleicher Höhe gegenüber. Bis zum 31.12.2014 ist ein Verlustvortrag von 259 T€ aufgelaufen.

Beteiligtes Amt/Ämter:

Hauptamt
Amt für Finanzen und Wirtschaftsförderung
Gebäudemanagement

Schlusszeichnung:

